

„Meine Zeit steht in Gottes Händen“ Schuljahresschlussgottesdienst der CJD Realschule

Beim diesjährigen Schuljahresschlussgottesdienst der CJD Realschule standen die bevorstehenden Sommerferien und die Bedeutung der Zeit im Mittelpunkt.

Unter dem Motto "Meine Zeit steht in Gottes Händen" versammelten sich Schülerinnen, Schüler, Lehrkräfte und Eltern in der Kirche von Unterstein, um das vergangene Schuljahr Revue passieren zu lassen und sich auf die kommenden sechs Wochen Erholung einzustimmen.

Hierzu wurden sie zunächst von einem Bläserstück des Bläserensembles unter Wolfgang Greiner musikalisch empfangen.

Die Begrüßung übernahm Gemeindefereferentin Gabi Hartmann, die auf die Aufregung vor den Ferien einging.

Eine Schülerin eröffnete den Gottesdienst mit den Worten: "Lieber Gott – wie schön – so schlägt mein Herz vor lauter Vorfreude!" Das folgende Gebet dankte für das vergangene Schuljahr und bat um gute sechs Wochen Ferien, aus denen man gesund und gut erholt zurückkehren soll.

Im weiteren Verlauf des Gottesdienstes präsentierten sieben Schülerinnen und Schüler ihre Gedanken zur Gestaltung der Sommerferien. Dabei drehten sie den Zeiger an einer großen Uhr und lasen ihre Überlegungen dazu vor. Es ging darum, jeden Tag eine gute Tat zu vollbringen, das Schöne im Alltag wahrzunehmen, sich auch mit Dingen zu beschäftigen, die einem nicht immer Spaß machen, keine Kritik auszuüben und stattdessen an sich selbst zu arbeiten, sich ein sinnvolles Tagesprogramm zu erstellen, den Tag bewusst und entschlossen zu leben sowie daran zu glauben, dass Gott sich um jeden einzelnen kümmert. Die Predigtgedanken griffen den Gedanken auf, dass es wichtig sei, sich nicht zu viel für die gesamten sechs Wochen Ferien vorzunehmen, sondern sich jeden Tag neu etwas Sinnvolles vorzunehmen. Dabei wurde an die Worte des Papstes Johannes XXIII. erinnert, der betonte: "Nur für heute." Die Schülerinnen und Schüler wurden ermutigt, ihre Zeit in den Ferien sinnvoll zu nutzen und sich dabei zu erholen, spielen, baden gehen und anderen Freude zu bereiten. Auch wer zu Hause bleibt, könne wunderschöne Ferien haben.

Nach den Fürbitten, bei denen verschiedene Anliegen wie Langeweile, Krankheit, Ratlosigkeit, Ängste und Traurigkeit vor Gott gebracht wurden, endete der Gottesdienst mit dem gemeinsamen Gebet des Vater Unsers und dem Segen.

Abschließend übermittelte Schulleiter Wolfgang Greiner seine Wünsche für die Ferien und betonte die Bedeutung der Erholung, damit alle mit neuer Energie und Motivation ins neue Schuljahr starten können. Mit einem weiteren Musikstück klang der Schuljahresschlussgottesdienst stimmungsvoll aus.

